

Komp.: [zer]b. dass., ä. Spr.: *und læzt die nuz dar auf vallen als oft unz [bis] daz si zeprist* KONRADvM BdN 178,5f. – In heutiger Mda. in Ra.: *däa zbüascht se nu voa Wout* den zerreisst es vor Wut Pommelsbrunn HEB, ähnlich LAU.

WBÖ II,1113.; Schwäb.Wb. VI,1128. – DWB XV,654–656. B.D.I.

Berstling, Barsch, → *Berschling*.

Bert, Bert(e)l → *Adalbert, Albert, Bernhard*.

Bertram

M., Bertram (Anacyclus), Wurzel der Pflanze, OB, OP vereinz.: *Bertram* „Bertramwurzel, beliebte Würze“ Wasserburg; *Boadram* „Gartenkraut, Arzneipflanze“ Beilngries; *pirretrum perchtram* Weihenstephan FS 1469 Clm 21656[fol.147r]; *nimb weyrauch wasser, Latich wasser, yedes ¼ Maß Pertram* Roßarznei (GFRÖRER) 32.

Etym.: Ahd. *berhtram*, mhd. *ber(h)tram*, aus gr. *pyrethron*; KLUGE-SEEBOLD 112.

SCHMELLER I,284. – WBÖ II,1045f.; Schwäb.Wb. I,881; Schw.Id. IV,1627; Suddt.Wb. II,220. – DWB I,1491, 1528; Frühhd.Wb. III,1537f.; LEXER HWb. I,191; Ahd.Wb. I,912. B.D.I.

Bertsch → *Barsch*.

bertschicht

Adj.: *bertschat* „nicht anschmiegsam (vom Stoff)“ SINGER ArzbG.Wb. 34.

Etym.: Herkunft unklar.

SINGER ArzbG.Wb. 34.

B.D.I.

Perücke, -u-, Parocke, -u-

F 1 Perücke, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *mit dö Barockana khâi niks mâucha* Mit-tich GRI; °*schaut nur was de für a Parocka auf hot* Rgbg; *tragt aba an Parocka, pfui Terfi, mir graust* KIEM Lieder 7; *Päröckä*~ SCHMELLER I,402; *3 neue khleine Parröckhl zu dem Jesus Kindlein* N'aschau RO 1710 JAHN Handwerkskunst 72. – Ra.: °*dea had a Beruckn auf* „einen Haarpelz“ Dachau. – Spruch: *liawar a schene Glatzn äisa fukisge Baruckn* Ingolstadt. – Übertr.: *du route Barucka* „du rothaariges Frauenzimmer“ Oberpfalz 7 (1913) 156.

2 übertr. Haare. – 2a dichtes Kopfhaar, °OB mehrf., °NB, °OP, SCH vereinz.: °*laß do amoi dei Barucka schnein!* Wettstetten IN; *wart Lausbua, i nimm di bei Deine Barogga!* Passau;

„Einen üppigen Haarwuchs bezeichnet man als ... *Perücke*“ SCHLAPPINGER Niederbayer I,8. – 2b Schambehaarung: *Vorn Deandl sein Fenster hab ih d Flohgruabn derspacht: is sei rote Parukka ganz schwarz bei der Nacht!* QUERI Bauernerotik 49.

Etym.: Aus it. *parruca* bzw. frz. *perruque*; Fremdw. II,474.

Ltg: *beruky, ba-*, daneben *baroka* OB, NB (dazu BEI, BÜL, OVI, R, RID), *-u-* (PA, VIB; BUL), *-ou-* (FDB), *boaruka* (NEW), *beriky* OF (dazu TIR; N).

DELLING I,55; SCHMELLER I,402. – WBÖ II,351f. (*Parocke*): Suddt.Wb. II,220f. – DWB I,1146 (*Barucke*), VII,1569f. (*Perücke*). – BRAUN Gr.Wb. 454.

Abl.: *perückicht*.

Komp.: [**Filz**]p. dichtes, verfilztes Haar: *Fuizbarogga* Beilngries.

†[**Zopf**]p. Perücke mit Zopf: *samt einer Zopfperucken* BUCHER Charfreytagsprocession 167.

DWB XVI,88.

B.D.I.

perückicht, -u-, parockicht

Adj. 1 (dichte) krause Haare habend, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*der Schorsch is a ganz a baroggada* Indersdf DAH. – Auch: °*berukat* „mit perückenähnlich anliegenden Haaren“ Rgbg. 2 Perücke tragend, °OP vereinz.: °*siegt aus wie baroggat* Stamsrd ROD.

3 dicht, kraus (von den Haaren), °NB vereinz.: °*der hot a barogget's Hoor* Pfarrkehn.

Suddt.Wb. II,221. – W-19/18.

B.D.I.

Beryll, †Barille

M., †F., Beryll: *wenn der berill sehsekkot ist, sö pringt er ... all die varb, die an dem regenpogen sint* KONRADvM BdN 436,13–15; *zw S. Sigmund Hailigtumb ist die alt Parillen zerprochen* 1491 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,633.

Etym.: Mhd. *berille, ba-* swm./f., aus lat. *beryllus*, gr. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD II2.

WBÖ II,1099. – DWB II,382 (Brill); Frühhd.Wb. III, 1504–1506; LEXER HWb. I,193.

Abl.: *beryllen*.

B.D.I.

†beryllen, barillen

Adj., aus Beryll gefertigt: *einen parilleinn chopf* [Trinkgefäß] *mit futerfazz* [Behälter] 1368 Rgbg.Urkb. II,325.